

sind ganz einfach stilisiert—ebenfalls nicht anders wie auf späteren mykenischen Gefässen. Als sparsam verwendete Füllungen begegnen Punkte, Blumen aus Punktrossetten, Hakenkreuze, Zickzacklinien, Dreiecke.—Schliesslich sei hier vorweg genommen, dass die Kannen noch einige mykenische Ornamente hinzubringen: eine Art lockeren Grätenmusters oder Zweiges aus gebrochenen Linien (57, 62), metopenartige Felder mit Punkten darin (Beil. XX 2, s. oben S. 139) und Dreiecke mit verschiedener gerichteter Strichelung, wie solche bezeichnend spätmykenisch sind (Beil. XX 1).

Die Hydrien Beil. XVIII 4 und 5 sind einfache Gebrauchsgefässe. Hydrien, d. h. Krüge mit einem Henkel am Halse und zweien am Rumpfe, sind in Kreta sehr häufig. Anderwärts pflegen sie von einem gewissen Mittelmaasse, welches durch den Gebrauch als Wasserkrug bedingt ist, nicht weit abzuweichen; in Kreta jedoch kommen sie in allen Grössen vom kleinen Kännchen bis zu grossen, schwer beweglichen Gefässen vor. Es entspricht das der mykenischen Vorliebe für drei und mehr Henkel, auch an solchen Gefässen, wo sie unnütz oder gradezu hinderlich waren. Eine solche kleine mykenische 'Hydria' ist z. B. *Mykenische Vasen* Taf. II 14; an der Schale Taf. VIII 48 erschweren die kleinen Henkel den Gebrauch entschieden. Hydrien und Amphoren der Art wie Beil. XVIII 4 haben sich in Kreta mehrfach gefunden; auch die einfachen Schnörkel kehren daran wieder. Zwei ähnliche gab es auch schon in Thera: *Thera* II Abb. 160 und 427, deren kretische Herkunft so gut wie sicher ist; damit dürfte auch die Hydria *Tanis* II Taf. 32,5 zum Zeugen des Verkehrs zwischen Kreta und dem Delta werden.

Die kretischen Kannen und Kännchen<sup>1</sup> stehen den mykenischen in zwiefacher Weise nahe: unmittelbar, da sich die Entwicklung der Hauptformen auf mykenischer Grundlage Schritt für Schritt verfolgen lässt, und mittelbar durch Abhän-

<sup>1</sup> Dass einzelne der beschriebenen Kännchen theräische Nachahmungen sein könnten, wie Watzinger *Thera* II S. 310 für solche aus dem Schiffchen Grabe vermutet, ist sehr wohl möglich, aber schwer zu beweisen; in Kreta selbst sind die Stücke von feiner und bezeichnender Arbeit in der Minderzahl.